



Klaus W Neugeboren  
Präsident  
Bergmattenweg 8  
5722 Gränichen /AG  
Tel. 0041 79 644 55 68  
Mail [kwn@bluewin.ch](mailto:kwn@bluewin.ch)

Gränichen 15. September 2023

## RECHENSCHAFTSBERICHT des Präsidenten 2021/2022

Seit meinem letzten «Zwischen-Bericht» vom 15. Oktober 2022 ist nicht viel Zeit vergangen, doch dieser Rechenschaftsbericht betrifft eine längere Zeit, als das unter normalen Umständen geschieht. Dafür haben sich auch Dinge ereignet, die einiges in unserer Welt, unserem Leben und auch im Verein verändert haben. Die Pandemie hat uns in unserem Handeln bestimmt. Etwas vorsichtiger mussten wir über Aktivitäten und Reisen nachdenken und handeln. Schicksalsschläge, Tod und Krankheit von lieben Menschen aus der Umgebung unseres Vorstandes, haben uns betroffen gemacht. Davon war der Abschied von RUTH INEICHEN, einem Vorstands- und Gründungsmitglied unseres Vereins, die am 24. Februar 2022 von uns gegangen ist, einer der schwierigsten Augenblicke. Durch ihr Ausscheiden aus dem Vorstand unseres Vereins und dem vorrückenden Alten unserer Aktiven, mussten wir ernsthaft darüber nachdenken, ob es ein «Weiter» bei uns geben kann. Sogar über den Namen unseres Vereins «für Kinder in Not» und eine Änderung haben wir nachdenken müssen. Wenn wir weiter machen wollen dann würde eine Namensänderung eher schaden. Darum bleiben wir dabei, denn Kindern helfen wir direkt oder indirekt immer. Allerdings muss unser Internet-Auftritt, der in die Jahre gekommen ist, und dazu auch nichts Neues mehr enthält, auf den heutigen Stand gebracht werden. Unsere technischen Betreuer haben uns darauf aufmerksam gemacht, dass etwas getan werden muss. Elisabeth Zingg, will sich der Sache annehmen. Die Verbesserung, sprich Aktualisierung der Texte, will ich in Angriff nehmen. Allerdings nehmen meine Probleme mit der Arbeit am Computer zu, da ich das rechte Auge auch der notwendigen Augenoperation (grauer Star) unterziehen muss. Leider musste ich, nach negativer Erfahrung, den Arzt wechseln. Auch der angekündigte Rücktritt von unserer Buchhalterin und der zwei Revisoren bringt eine Veränderung mit sich. Gott sei Dank, haben Zusagen, dass wir unsere Verantwortlichkeiten neu aufteilen und ergänzen können uns neuen Mut gemacht.

Nach einiger Zeit der Besserung/Gewöhnung an meine besseren Sichtverhältnisse, hatte ich mich entschlossen, einen weiteren Hilfstransport zu unternehmen, da sich in unserem Lager in Lostorf wieder Vieles angesammelt hatte. Mit dem geliehenen Anhänger fuhr ich am 27. Juni 2022 über Deutschland, Österreich und Ungarn nach Rumänien. Die Hitze (39 – 41 Grad) machte mir, aber auch meinem PKW, zu schaffen. Wegen meines zugesagten Vertretungsdienstes in Sächsisch Regen (angesagte Trauung /Taufe und Gottesdienste) musste ich am 30. Juni ankommen. Aus Sorge um den Zustand meines Motors liess ich meinen Mechaniker nachsehen. Glücklicherweise

ellte sich nach dem Auffüllen und einer längeren Probefahrt heraus, dass der Motor nicht gelitten hatte. Allerdings hatte ich auf dieser Probefahrt einen Unfall. In Tg Mures fuhr eine Autofahrerin von hinten auf mein Auto drauf. Das Auto ist zum Glück wieder gut repariert. Dies alles hat mir sehr zugesetzt. Am 23. Juli 22 war ich wieder zurück.

In Rumänien musste ich leider feststellen, dass sich das Leben der Menschen um vieles verteuert hatte, eigentlich die gleichen Phänomene wie sie auch bei uns festzustellen sind, nur mit schlimmeren Auswirkungen für Menschen und Kirche, Altersheimen und Institutionen. Angefangene Arbeiten konnten infolge Materialmangels nicht oder verteuert abgeschlossen werden. Berichte aus den letzten Tagen schildern enorme Teuerungen, vor allem bei Lebensmitteln. Ich mache mir grosse Sorgen um einzelne Menschen und Hilfsaktionen. Bei meiner Reise im Juli konnte ich einiges an Hilfen bieten, für alte, ältere und junge Menschen, und ich konnte durch kirchliche Einrichtungen Boden für Hilfsprojekte schaffen.

Eine wichtige Unterstützung bei unserer Hilfstätigkeit ist die Tatsache, dass wir in Pfarrer Johann Zey von Sächsisch Regen als Zielstation unserer Transporte, einen kompetenten, seriösen Verteiler der von uns gebrachten Gaben haben. Er steht unserer Arbeit nahe, und hat auch Menschen in Pfarramt und Kirche, die beim Verteilen mithelfen können und wollen.

Dazu brauchen wir auch weiterhin Ihre Unterstützung. Ich weiss, dass die wirtschaftliche Notlage, Verschlechterung der Lebensbedingungen, Teuerung auch in der Schweiz und Deutschland angekommen ist. Aber in keinem Vergleich zu Rumänien, das den nahen Krieg in der Ukraine sehr spürt.

Wir bitten alle Mitglieder im Verein, alle die uns bisher unterstützt haben, und die unsere Arbeit interessiert uns weiter nach Möglichkeit zu helfen, damit wir unsere Hilfstätigkeit nicht ganz einstellen müssen.

Ende Oktober / November / Anfang Dezember dieses Jahres, sind in Zusammenarbeit mit der Ref. Kirchgemeinde Kelleramt noch einmal 2 – 3 Transporte mit vorhandenen Gaben nach Rumänien geplant. Wie es dann weiter geht, werden wir erleben und berichten.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe und auch, im Voraus, für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen..

Mit herzlichen Grüssen

Präsident



Klaus W. Neugeboren